Maria Lazar

Der Aufstand der Irren

Ein kleiner Entwurf

Komödie, Kurzdrama
3D 5H
Frei zur: UA

„Mit den Uhren hat es angefangen. Heut stehen sie. Bald werden sie nach rückwärts gehen.“

Ein Fragment aus dem Nachlass – eine scharfe Satire auf den Wahnsinn einer autoritären Revolution

Wegen einer Grippe befinden sich alle Ärzte eines Irrenhauses im Infektionspavillon. Die Tür ist verschlossen, der Schlüssel verschwunden. Unter den Bediensteten geht das Gerücht, ein Patient der Klinik wolle die Leitung der Anstalt übernehmen. Er wird der Uhrmacher genannt, da er alle Uhren in der Klinik rückwärts laufen lasse. Die einen halten ihn für einen harmlosen Irren, andere für gefährlich und wieder andere scheinen von ihm fasziniert.

Schließlich dringt das Geräusch von Schüssen herüber, Patienten der Abteilung 3 haben den Infektionspavillon überfallen. Das Personal kann sich in den Hörsaal der Klinik retten und verschanzt sich dort. Soll man nun kämpfen oder aufgeben? Sind die Anführer des Aufstands verrückt oder nicht?

Bereits in ihrer Komödie „Die Hölle auf Erden“ wählte Maria Lazar den Ort der Irrenanstalt als Metapher einer Welt am Abgrund. „Der Aufstand der Irren“ ist eine finstere Parabel, ein Text, der in jenem Moment abbricht, in dem die Patienten den Hörsaal stürmen.

Maria Lazar
(* 1895 in Wien | † 1948 in Stockholm)

„Mit Maria Lazar wird eine große Schriftstellerin und Dramatikerin wiederentdeckt.“ (Jakob Hayner, Welt am Sonntag)

Lazar entstammte einer jüdisch-großbürgerlichen Wiener Familie. Sie absolvierte das berühmte Mädchengymnasium der Eugenia Schwarzwald. Seit den frühen 20er-Jahren war sie als Übersetzerin tätig und schrieb für renommierte österreichische, skandinavische und Schweizer Zeitungen. Erst als sie 1930 zum nordischen Pseudonym Esther Grenen griff, stellte sich quasi über Nacht ihr verdienter literarischer Ruhm ein; ein Erfolg, der allerdings durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten ein jähes Ende fand. Aufgrund des repressiven Klimas verließ sie schon 1933 mit ihrer Tochter Österreich und ging zuerst, gemeinsam mit Bertolt Brecht und Helene Weigel, ins Exil nach Dänemark. 1939 flüchtete sie nach Schweden und schied 1948 nach einer langwierigen, unheilbaren Krankheit freiwillig aus dem Leben.

2014 gründete der junge Verleger Albert C. Eibl den Verlag „Das vergessene Buch“ um herausragende Werke der deutschsprachigen Literatur, die zu Unrecht vergessen wurden, neu oder erstmals herauszugeben. Die Veröffentlichungen der Romane „Die Vergiftung“ und „Die Eingeborenen von Maria Blut“ von Maria Lazar waren der Beginn einer atemberaubenden Renaissance der Autorin Maria Lazar. Es folgten weitere Buchveröffentlichungen und die Entdeckung Lazars als Theaterautorin.